

Guten Tag,

das vierte Quartal des Jahres 2017 hat begonnen, und schon bald ist wieder Weihnachten. Aber vorher wird am 17. Dezember noch das jährliche Adventskonzert „**Sing Sing - mit Freunden für den guten Zweck**“ in der Gesamtschule Bonn Beuel stattfinden. Zu diesem schönen Konzert möchte ich Sie herzlich einladen.

Gregor Kess ist Initiator, Motor und „musikalischer Direktor“ dieses Konzertes. Sein Vorbild und sein Engagement bewegen viele Musiker und Sänger aus dem Großraum Bonn dazu, unentgeltlich für dieses Benefizkonzert aktiv zu werden. Seit nunmehr neun Jahren stehen ganz unterschiedliche Musiker und Sänger für das Konzert „Sing-Sing“ zusammen auf der Bühne. Manche von ihnen sind in jedem Jahr dabei. Gemeinsam gestalten sie dieses mitreißende und stimmungsvolle Konzert unter Leitung von Gregor Kess in jedem Jahr neu.

Das diesjährige Konzert findet am Sonntag, den 17. Dezember 2017, um 13.00 Uhr und um 18.00 Uhr statt.

Der Einlass ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn. Bis dahin können Sie sich die Zeit an den kleinen weihnachtlichen Verkaufsständen vertreiben und es sich mit Freunden bei einem Glas Glühwein oder Sekt gut gehen lassen.



Damit Sie sich schon ein wenig auf Weihnachten einstimmen können, werde ich in dieser TZ-Post über die Kölner Weihnachtsfrauen berichten.



Die Kölner Weihnachtsfrauen beschenken seit vielen Jahren viele Bewohner und Bewohnerinnen des TZ.

Sonja Göser ist die Ideengeberin und „logistische Direktorin“ dieser schönen Aktion. Seit 1989 steht sie in Kontakt zum TZ und hat die Entwicklung und das Wachsen der Einrichtung verfolgt. Als bekennende Weihnachtsliebhaberin hat sie die Frage beschäftigt, wie die Bewohner des TZ das Weihnachtsfest verbringen.

Ist Weihnachten ein schönes Fest für die Bewohner? Freuen sie sich auf Heiligabend?

*„Auf Heilig Abend werde ich mich immer freuen. Da kriege ich Besuch von meinen Onkel Heinz Peter und seiner Tochter.“
(Nicole B.)*

Sind alle Bewohner Heiligabend im TZ und feiern gemeinsam?
Besuchen Bewohner ihre Eltern, Angehörigen oder Freunde?

„Ich kann nicht mehr nach Hause, da meine Eltern krank sind. Deshalb bin ich Weihnachten im TZ, aber meine Eltern kommen dann hierhin und wir feiern gemeinsam mit den anderen der Gruppe. Das ist immer gemütlich und entspannt.“ (Nicole B.)



Gibt es Bewohner, die keine Angehörigen mehr haben?

„Inzwischen sind es recht viele Bewohner, die keine Angehörigen haben bzw. die Angehörige haben, die sich nicht mehr intensiv um sie kümmern können.“ (K. Fennekohl, Leitungskraft)

Gehen Bewohner in die Kirche?

„Ja, ich gehe sehr gerne in die Kirche, aber ich benötige Begleitung.“ (Nicole B.)

Bekommen die Bewohner Geschenke?


Die Frage mit den Geschenken hatte es Sonja Göser besonders angetan. Von wem bekommen die Bewohner Geschenke? Was für Geschenke bekommen die Bewohner? Gibt es Bewohner, die keine Geschenke bekommen?

Und dann hatte sie eine Idee:

Bewohner ohne Angehörige sollten Weihnachten nicht ohne Geschenke sein. Sonja Göser aktivierte einige Freundinnen. Die Idee, zu Weihnachten jemandem, den man nicht kennt, eine Freude zu machen, wurde verwirklicht. Und dann erhielten einige Bewohner völlig unerwartet ein Weihnachtsgeschenk aus Köln.

Die Überraschung und Freude bei den Beschenkten war sehr groß.

Weihnachtswunsch 2017



VON _____ (mit Vornamen)

Ich bin _____ alt und

wohne im TZ in der Wohngruppe _____

Ich wünsche mir

1. _____
2. _____
3. _____

Freude gab es auch auf Seiten der Kölner Frauen. Die Schenkenden hatten Freude am Schenken und die Idee wurde schnell weitergetragen. Im Laufe der vergangenen sechs Jahre kamen weitere Freundinnen, Bekannte und Arbeitskolleginnen dazu. Inzwischen sind es fast dreißig Frauen.

Anfang November schicken die Kölner Weihnachtsfrauen den Bewohnern Wunschzettel. Manche der Bewohner füllen den Wunschzettel selber aus. Andere lassen sich dabei helfen. Bei einigen sind es die Betreuer, die wissen, worüber Bewohner sich freuen und was sie gebrauchen könnten.

Wenn die Wunschzettel wieder bei den Weihnachtsfrauen sind, werden sie verteilt. Hierbei gibt es über Jahre gewachsene „Fernbeziehungen“: Manche Frau beschenkt in jedem Jahr denselben Bewohner /dieselbe Bewohnerin. Manchmal gibt es immer wieder die gleichen Geschenke. So wünscht sich ein Bewohner fast jedes Jahr eine Uhr (die er im Laufe des Jahres leider wieder verliert); ein anderer immer ein spannendes Buch und ein Dritter eine DVD.



Eine Weihnachtsfrau wird sich in diesem Jahr leider auf eine neue Bewohnerin einstellen müssen. Die Bewohnerin, der sie seit vielen Jahren immer besonders schöne Müslischalen geschenkt hat, ist leider vor 4 Monaten gestorben.

Die Geschenke der Kölner Weihnachtsfrauen sind liebevoll ausgesucht. Jedes Geschenk wird persönlich verpackt, gestaltet und mit kleinen lustigen, leckeren oder stimmungsvollen Beigaben dekoriert. Es gibt herzliche Worte, häufig auch mit einem Bild der Schenkenden.



Im TZ ist es nicht der Weihnachtsmann, der mit einem Schlitten die Geschenke bringt. Im TZ sind es die Kölner Weihnachtsfrauen, die ganz modern mit einem PKW voller Geschenke kommen.

„Ich freue mich jedes Jahr wieder auf die Vorweihnachtszeit und ganz besonders auf unsere schöne Aktion mit dem TZ. Jedes Jahr werde ich gefragt, wann kommen die Wunschzettel?! Auch in diesem Jahr werden die Frauen die Herzen der Heimbewohner an Heiligabend wieder höher schlagen lassen!“ (Sonja Göser)

Heiligabend ist es im TZ stiller als gewöhnlich, denn einige Bewohner besuchen ihre Eltern. Ansonsten ist es Heiligabend im TZ wie fast überall in Deutschland:

Der eine oder andere geht nachmittags in die Christmette. Häufig sind Heiligabend auch Angehörige, denen es schwer fällt ihre erwachsenen Kinder zuhause zu betreuen, Gast im TZ. Man sitzt zusammen, hört Weihnachtsmusik, isst gemeinsam. Und dann ist es auch schon Zeit für die Bescherung.

*„Für die Bewohner, die keine Angehörigen haben sind die Geschenke der Weihnachtsfrauen etwas ganz Besonderes. Sie haben so ein Art Ersatzfamilie, die Weihnachten an sie denkt.“
(A. Ludwigs, Mitarbeiterin)*



Der eine oder andere teilt seine Freude über das Geschenk mit einer Grußkarte, einem Foto von sich und dem Geschenk oder sogar einem Anruf bei seiner / ihrer Weihnachtsfrau mit. Und wieder ist die Fernbeziehung ein Stück gewachsen.



„Ich finde es sehr schön, aber nicht selbstverständlich, dass fremde Personen ein Projekt zu Weihnachten ins Leben gerufen und beschlossen haben, anderen von ihrem Glück zu Weihnachten ein wenig abzugeben.“

Mit den Jahren hat sich ein enger Briefkontakt aufgebaut, den ich zu Weihnachten nicht mehr missen möchte, obwohl die Form vielleicht in der heutigen Twitter und WhatsApp Zeit nicht für jeden up to date ist.“ (Jenny K.)

Ich wünsche Ihnen schon heute eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Jahreswechsel und danke allen herzlich, die das TZ in diesem Jahr unterstützt haben. Wer das TZ in diesem Jahr noch oder noch einmal unterstützen möchte, ist herzlich zum Weihnachtskonzert von Sing Sing eingeladen. Der Erlös des Konzertes kommt dem Förderverein des TZ und so den Bewohnern des TZ zu Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Saline RRe

P.S. Sie können jetzt das TZ auch durch Ihren Einkauf bei Smile Amazon unterstützen!